



Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co.KG

Schönaich

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernbilanz

AKTIVA

	TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	773	1.050
2. Geschäfts- oder Firmenwert	51.054	62.391
	51.827	63.441
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.068	49.132
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.656	17.371
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.088	9.544
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.727	4.670
	94.539	80.717
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	26	25
	146.392	144.183
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.233	36.593
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.043	19.769
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.712	18.208



		TEUR	Vorjahr TEUR
4. Geleistete Anzahlungen	851		2.342
		77.839	76.912
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.614		28.662
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68		48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.910		5.483
		36.592	34.193
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		27.831	40.365
			142.262
			151.470
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			2.311
			2.410
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			3.376
			1.938
		294.341	300.001
PASSIVA			
		TEUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der Komplementärin	0		0
2. Kapitalanteile des Kommanditisten	38.131		38.131
		38.131	38.131
II. Gewinnrücklagen			
		6.646	6.646
III. Konzernbilanzgewinn			
		69.748	67.577
IV. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung			
			16.019
			135.255
			128.373
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.437	7.620
2. Steuerrückstellungen		2.742	5.206
3. Sonstige Rückstellungen		12.951	14.015
			23.130
			26.841
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		34.834	48.439
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		3.676	5.105



	TEUR	Vorjahr TEUR
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.836	9.378
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77.035	75.293
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75	104
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.477	6.446
	135.933	144.765
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	23	22
	294.341	300.001

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	277.923	282.372
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.194	4.930
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	923	731
4. Gesamtleistung	280.040	288.033
5. Sonstige betriebliche Erträge	983	1.605
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-71.489	-71.886
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.948	-6.842
7. Rohergebnis	202.586	210.910
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-116.449	-111.071
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-19.668	-19.092
9. Abschreibung		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.553	-20.010
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.952	-34.186
	-191.622	-184.359
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	564	163
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.254	-4.393
	-4.690	-4.230



	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.672	-1.268
14. Ergebnis nach Steuern	4.602	21.053
15. Sonstige Steuern	-2.217	-2.240
16. Konzernjahresüberschuss	2.385	18.813
17. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr	67.577	54.708
18. Ergebnisverwendung	-214	-5.944
19. Konzernbilanzgewinn	69.748	67.577

Konzernkapitalflussrechnung

	2023 TEUR
Periodenergebnis	2.385
+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.553
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.336
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-63
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-624
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	5.410
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.368
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.672
- Ertragsteuerzahlungen	-5.574
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	24.771
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-228
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	236
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21.563
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-57
+/- Einzahlungen/Auszahlungen Deckungsvermögen	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-21.612
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	984
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-13.560



	2023
	TEUR
- Gezahlte Zinsen	-2.223
+/- Zahlungswirksame Einlagen/Entnahmen der Gesellschafter	-1.307
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-16.106
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3)	-12.947
+/- Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	413
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	40.365
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.831
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	
	31.12.2023
	TEUR
Liquide Mittel	27.831
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.831

Konzerneigenkapitalpiegel

	Kapitalanteile	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung	Konzernbilanzgewinn
	TEUR	TEUR	TEUR	Gewinnvortrag
				TEUR
01.01.2022	38.131	6.646	10.403	54.708
Konzernjahresüberschuss				
Veränderung Konsolidierungskreis / - quote				
Sonstige konsolidierungsbedingte Änderungen			5.616	
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten				
31.12.2022	38.131	6.646	16.019	54.708
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres				12.869
01.01.2023	38.131	6.646	16.019	67.577
Konzernjahresüberschuss				
Veränderung Konsolidierungskreis / - quote				



	Kapitalanteile TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung TEUR	Konzernbilanzgewinn Gewinnvortrag TEUR
Sonstige konsolidierungsbedingte Änderungen			4.711	
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten				
31.12.2023	38.131	6.646	20.730	67.577
Konzernbilanzgewinn				
		Konzernjahresüberschuss TEUR		Konzerneigenkapital TEUR
01.01.2022		0		109.888
Konzernjahresüberschuss		18.813		18.813
Veränderung Konsolidierungskreis / - quote				0
Sonstige konsolidierungsbedingte Änderungen				5.616
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten		-5.944		-5.944
31.12.2022		12.869		128.373
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres		-12.869		0
01.01.2023		0		128.373
Konzernjahresüberschuss		2.385		2.385
Veränderung Konsolidierungskreis / - quote				0
Sonstige konsolidierungsbedingte Änderungen				4.711
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten		-214		-214
31.12.2023		2.171		135.255

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben

Die Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Schönaich und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRA 240764 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 gemäß § 264a HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 2 HGB die Größenmerkmale einer großen Personenhandelsgesellschaft auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Darstellung der Konzernverhältnisse



1. Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 294 und 296 HGB.

2. Anteilsliste

Neben der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG, Schönaich, als Mutterunternehmen wurden weitere Unternehmen nach unterschiedlichen Methoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Als verbundene Unternehmen mit einer Beteiligungshöhe von 100% wurden vollkonsolidiert:

- Dr. Fritz Faulhaber Verwaltungs-GmbH, DE-Schönaich
- Dr. Fritz Faulhaber Beteiligungs-GmbH, DE-Schönaich
- Faulhaber Benelux B.V., NL-Eindhoven
- Faulhaber Motors Hungaria Kft., HU-Albertirsa
- Faulhaber Motors Romania SRL, RO-Jimbolia
- Faulhaber Asia Pacific Pte Ltd., SG-Singapore
- Faulhaber France SAS, FR-Montigny Le Bretonneux
- Faulhaber Drive System Technology (Taicang), Co. Ltd., CN-Taicang
- Faulhaber SA, CH-Croglio
- Faulhaber Polska Sp. z o.o., PL-Poznan
- Faulhaber Malaysia Sdn Bhd, MY-Penang
- Faulhaber Austria GmbH, AT-Wien
- Faulhaber Italia S.r.l., IT-Lomazzo
- FAULHABER MICROMO LLC, US-Clearwater
- Faulhaber Inc., US-Delaware

Mit 50% Beteiligungshöhe wurden folgende gemeinsam geführte Unternehmen nach § 310 Abs. 1 HGB quotakonsolidiert:

- MPS Micro Precision Systems AG, CH-Biel
- MPS USA Inc., US-Bosten
- Charly Veya SA, CH-Glovelier

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

Die PDT Präzisionsdrehteile GmbH i. L. wurde im Geschäftsjahr 2023 liquidiert. Die Gesellschafterin hat alle Vermögensgegenstände und Schulden übernommen.

Ferner wurde im Geschäftsjahr 2023 die Faulhaber PRECIStep SA, CH-La Chaux-de-Fonds im Geschäftsjahr 2023 auf die Faulhaber SA, CH-Croglio (ehemals Faulhaber Minimotor SA) verschmolzen.



Des Weiteren wurde der Konsolidierungskreis durch den Erwerb der Charly Veya SA, CH-Glovelier erweitert.

Diese Vorgänge führten zu keiner wesentlichen Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2023.

4. Konzernstichtag

Die Einzelabschlüsse der Gesellschaften des Konsolidierungskreises haben als einheitlichen Bilanzstichtag den 31. Dezember 2023.

III. Angaben und Erläuterungen zu den Konsolidierungsmethoden

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der Einzelgesellschaften sind nach einheitlichen Grundsätzen bilanziert und bewertet worden.

Sofern Bilanzansätze in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen wesentlich von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Mutterunternehmens abweichen, führt das Mutterunternehmen eine Bilanzierungs- und Bewertungskorrektur mit Hilfe einer Überleitung in eine Handelsbilanz II durch.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 1. Januar 2011 angewandt.

Die sich bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven und passiven Unterschiedsbeträge haben sich, mit Ausnahme der Gewinnrücklage im Eigenkapital, in den Vorjahren vollständig aufgelöst. Die Gewinnrücklagen resultieren aus thesaurierten Gewinnen von Konzerngesellschaften, die nach dem Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt am 1. Januar 2011 erwirtschaftet wurden.

Die Vollkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften der §§ 300 HGB bis 307 HGB.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, soweit sie nicht in andere aktivierte Eigenleistungen oder Bestandsveränderungen umzugliedern waren.

Zwischengewinne und -verluste aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Latente Steuern werden nach Maßgabe von § 306 HGB ermittelt, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

IV. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen der Muttergesellschaft, soweit diese auf den Konzernabschluss übertragbar sind. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Vorjahres wurden beibehalten.

Abweichend zur Muttergesellschaft werden im Konzern auch aktive latente Steuern ermittelt.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, auch wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Im Übrigen wird ein entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert unter Anwendung der Pauschalierung nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB i. V. m. Satz 4 über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben, da die Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden in der Vergangenheit außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 4 und 5 Jahren angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. In die Ermittlung der Herstellungskosten für die aktivierten Eigenleistungen wurden angemessene Kosten einschließlich Gemeinkosten einbezogen. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren angesetzt. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Der Abgang dieser Vermögensgegenstände wird im Jahr des Zugangs unterstellt.



Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Um Finanzanlagen bei nur vorübergehender Wertminderung mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach dem Durchschnittsverfahren und - soweit erforderlich - zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des fertigungsbezogenen Wertverzehr des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung wurden nicht eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wird, wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Das strenge Niederwertprinzip wurde beachtet.

Die bei den einzelnen Gesellschaften befindlichen Vorräte aus konzerninternen Lieferungen wurden zur Eliminierung von Zwischenerfolgen mit Hilfe von durchschnittlichen Deckungsbeiträgen an die Bewertungsgrundsätze des jeweils liefernden Unternehmens angepasst. Mehrstufige Zulieferungen in der Gruppe wurden dabei berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer angemessenen pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die übrigen Forderungen einschließlich der Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Aus den unterschiedlichen Vorschriften im Handels- und im Steuerrecht zum Ansatz und zur Bewertung sowie aus der Erstkonsolidierung ergeben sich aktive und passive latente Steuern, die entsprechend dem Wahlrecht saldiert ausgewiesen werden, hier als Aktivposten. Bei der Berechnung der Steuerlatenz werden landesspezifische Steuersätze unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Steuersatzes im Zeitpunkt des Wegfalls der Steuerlatenz berücksichtigt.

V. Angaben der auf die Posten der Konzernbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2023 TEUR
	1.1.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.968	228	53	10	147	11.386
2. Geschäfts- oder Firmenwert	111.857	0	0	0	-3.092	108.765
	122.825	228	53	10	-2.945	120.151
II. Sachanlagen						



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	31.12.2023 TEUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	93.041	723	78	0	4.060	97.902
2. Technische Anlagen und Maschinen	76.159	3.950	2.727	1.809	3.420	84.447
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.853	3.314	396	992	1.342	64.913
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.670	13.254	-3.254	0	57	14.727
	234.723	21.241	-53	2.801	8.879	261.989
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	25	0	0	0	1	26
	357.573	21.469	0	2.811	5.935	382.166
	Kummulierte Abschreibungen					
	1.1.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	31.12.2023 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.918	588	10	-12	129	10.613
2. Geschäfts- oder Firmenwert	49.466	9.384	0	0	-1.139	57.711
	59.384	9.972	10	-12	-1.010	68.324
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.909	2.678	0	0	2.247	48.834
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.788	4.308	1.788	0	2.483	63.791
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.309	3.595	964	12	873	54.825



	Kummulierte Abschreibungen					31.12.2023 TEUR
	1.1.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	154.006	10.581	2.752	12	5.603	167.450
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	213.390	20.553	2.762	0	4.593	235.774
					Buchwerte	
					31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					773	1.050
2. Geschäfts- oder Firmenwert					51.054	62.391
					51.827	63.441
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					49.068	49.132
2. Technische Anlagen und Maschinen					20.656	17.371
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					10.088	9.544
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					14.727	4.670
					94.539	80.717
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen					26	25
					146.392	144.183

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Der Jahresabschluss des Mutterunternehmens ist unter Verwendung des Jahresergebnisses nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

4. Pensionsrückstellungen



Die Pensionsrückstellungen wurden nach der "Projected Unit Credit-Methode" ermittelt. Zur Berechnung fanden als biometrische Rechnungsgrundlage die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Der 10-jährige Durchschnittszinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %). Darüber hinaus wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,5 % (Vorjahr: 3,5 %) und ein Rententrend von 2,0 % bzw. 3,5 % (Vorjahr: 2,0 % bzw. 3,5 %) zugrunde gelegt.

Der bei den Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu ermittelnde Unterschiedsbetrag bezieht sich auf TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 94). Er ergibt sich als Differenz aus dem Erfüllungsbetrag bei einem 10-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %) und einem Erfüllungsbetrag bei einem 7-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,76 % (Vorjahr: 1,45 %).

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Rückdeckungsversicherungen gesichert. Die Rückdeckungsversicherungen dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Hieraus ergeben sich weitere Angaben nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
- Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	360
- Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände (Kurswert)	360
- Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	360
- Verrechnete Aufwendungen und Erträge	Angabe aus Geringfügigkeitsgründen unterblieben.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 9.651 (Vorjahr: TEUR 10.784) und Rückstellungen für den Absatzbereich in Höhe von TEUR 1.883 (Vorjahr: TEUR 1.684).

Ergänzend ergeben sich nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB folgende Angaben:

	TEUR
- Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	2.058
- Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände (Kurswert)	2.058
- Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.118
- Verrechnete Aufwendungen und Erträge	Angabe ist aus Geringfügigkeitsgründen unterblieben.

Diese Verrechnungen betreffen Altersteilzeit sowie Zeitkonten von Mitarbeitern.

6. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um die im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen verschiedenartigen Gesellschafterkonten mit Darlehenscharakter, über die während der Zugehörigkeit zur Gesellschaft nur im Rahmen der Entnahmerechtsbestimmungen des Gesellschaftsvertrags verfügt werden kann.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Fristigkeiten und Besicherungen auf:



	Summe TEUR	davon Restlaufzeit			gesicherte Beträge TEUR	Art der Sicherung
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.834	12.780	22.054	0	34.834	Grundpfandrechte
Vorjahr	48.439	14.332	33.794	313	48.439	Grundpfandrechte
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.676	3.676	0	0	0	
Vorjahr	5.105	5.105	0	0	0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.836	13.836	0	0	0	
Vorjahr	9.378	9.378	0	0	0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77.035	13.657	20.732	42.646	0	
Vorjahr	75.293	12.103	20.746	42.444	0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75	75	0	0	0	
Vorjahr	104	104	0	0	0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.477	6.477	0	0	0	
Vorjahr	6.446	6.446	0	0	0	
Summe	135.933	50.501	42.786	42.646	34.834	
Vorjahr	144.765	47.468	54.540	42.757	48.439	

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

- Steuern: TEUR 2.018 (Vorjahr: TEUR 1.872)
- Soziale Sicherheit: TEUR 2.196 (Vorjahr: TEUR 2.265)

7. Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Saldo der ausgewiesenen aktiven latenten Steuern TEUR 3.376 (Vorjahr: TEUR 1.938).

Diese verteilen sich wie folgt:

	Stand 01.01.2023 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
Anlagevermögen	1.470	1.090	2.560



	Stand 01.01.2023 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
Umlaufvermögen	302	224	526
Rückstellungen	42	31	73
Verbindlichkeiten	124	92	216
Gesamt	1.938	1.438	3.376

Die bei der Berechnung der latenten Steuern zur Anwendung kommenden Steuersätze sind wie folgt: Deutschland 14 %, Niederlande 18 %, Schweiz 16 % bis 19 %, Ungarn 12 %, Rumänien 16 %, Singapur 17 %, Frankreich 27 %, Italien 24 %, Malaysia 24 %, China und Österreich 25 % und USA 20 %.

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden gebildet, sofern die erforderlichen Bedingungen hierfür vorliegen. Die aktiven latenten Steuern betreffen überwiegend Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz in der Bewertung von Rückstellungen sowie von Geschäftswerten. Die passiven latenten Steuern beruhen vorwiegend auf Bewertungsunterschieden des Konzerns gegenüber den Einzelgesellschaften.

VI. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Zusammensetzung nach Ländern:	2023 TEUR	2022 TEUR
Deutschland	77.810	84.738
Resteuropa	86.738	82.413
Amerika	57.661	60.628
Asien	44.631	46.474
Sonstige	11.083	8.119
Gesamt	277.923	282.372

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 546) sowie auch Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 36) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten weitere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 240 (Vorjahr: TEUR 271).

3. Personalaufwand

Zusammensetzung:	2023 TEUR	2022 TEUR
Löhne und Gehälter	116.449	111.071
Soziale Abgaben	13.955	13.064



Zusammensetzung:	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufwendungen für Altersversorgung	5.713	6.028
Gesamt	136.117	130.163

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.383 (Vorjahr: TEUR 203) sowie Bereitstellungsprovisionen in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 62) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 296). Diese resultieren überwiegend aus Rechnungen für frühere Geschäftsjahre, die erst nach dem Bilanzstichtag erhalten wurden.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es entfallen auf:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Gesellschafter	2.836	2.453
Kreditinstitute	2.273	1.748
Sonstige	145	192
Gesamt	5.254	4.393

In der Position "Sonstige" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 192) enthalten.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten einen Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.438 (Vorjahr: TEUR 3.498) aus der Veränderung der Abgrenzung von latenten Steuern.

VII. Sonstige Pflichtangaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Gesamt TEUR	davon im folgenden Geschäfts- jahr fällig TEUR
aus Mietverträgen	3.570	1.291
aus Leasingverträgen	1.774	802



	Gesamt TEUR	davon im folgenden Geschäfts- jahr fällig TEUR
	5.344	2.093

Vorteile aus den Miet- und Leasingverträgen bestehen in der geringen Kapitalbindung. Risiken ergeben sich aus den Vertragslaufzeiten.

2. Gesamtbezüge der Unternehmensorgane

Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betragen TEUR 1.960.

3. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt (davon entfallen insgesamt auf quotenkonsolidierte Gesellschaften):

	2023	2022
Produktion	1.023	1.042
(davon quotenkonsolidiert)	(250)	(238)
Vertrieb / Verwaltung	1.182	1.164
(davon quotenkonsolidiert)	(198)	(190)
Summe	2.205	2.206

4. Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung durch folgende Herren wahrgenommen:

- Herr Karl Faulhaber, Stuttgart
- Herr Lutz Braun, Kirchentellinsfurt
- Herr Markus Dietz, Stuttgart
- Herr Dr. Udo Haberland, Holzgerlingen
- Herr Hubert Renner, Reutlingen

5. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfung	115



	TEUR
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	5
Steuerberatungsleistungen	36
Sonstige Leistungen	37
Gesamt	193

6. Sonstige auf Gemeinschaftsunternehmen entfallende Angaben

	2023 TEUR	2022 TEUR
Langfristige Vermögensgegenstände	31.039	25.773
Kurzfristige Vermögensgegenstände	20.611	18.147
Langfristige Schulden	3.488	3.365
Kurzfristige Schulden	3.939	4.272
Erträge	42.816	38.871
Aufwendungen	40.318	34.716

7. Komplementär

Komplementär ist

- Dr. Fritz Faulhaber Verwaltungs-GmbH, Schönaich

Das Stammkapital beträgt TEUR 26

8. Berichterstattung gemäß Artikel 28 Abs. 2 EGHGB

Der Fehlbetrag aus nicht bilanzierten Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf TEUR 525 (Vorjahr: TEUR 529). Die nicht bilanzierten Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde das Teilwertverfahren mit den Richttafeln 2018 G verwendet sowie ein Rechnungszinsfuß von 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %).

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres



Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Schönaich, den 28. Februar 2024

Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG

gez. Karl Faulhaber

gez. Lutz Braun

gez. Markus Dietz

gez. Dr. Udo Haberland

gez. Hubert Renner

Konzernlagebericht

I. Grundlagen/Gegenstand des Konzerns

A) Geschäftsmodell

Die FAULHABER Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige elektrische DC-Antriebssysteme, Präzisions- und Mikrosysteme. Dabei fokussiert sich die FAULHABER Gruppe auf den international wachsenden Bedarf an miniaturisierten, leistungsstarken immer leistungsfähigeren, effizienten, zuverlässigen Präzisionsprodukten und Präzisionssystemen für anspruchsvolle mechatronische Antriebssysteme.

Die Produkte der FAULHABER Gruppe finden sich insbesondere in Märkten und Branchen weltweit, wo Präzision, Zuverlässigkeit und Qualität die entscheidenden Merkmale sind. Zu den Zielmärkten und Branchen zählen:

- Medizin- und Labortechnik
- Gerätetechnik
- Produktionsautomation und Robotik
- Industrie
- Büro-Sicherheit und Kommunikation
- Optik, Audio und Video
- Luft- und Raumfahrt
- Umwelt- und Personenschutz
- mechanische hochpräzise Systeme und mechanische Uhren

Im Fokus des Handelns steht, unseren Kunden die beste Applikationslösung zu bieten, mit Standardprodukten, Modifikationen und kundenspezifischen Lösungen die präzise das erfüllen, was in Funktion und Qualität, im Service und im Preis gefragt ist.

Das Technologie-Portfolio und das Produktspektrum sind sehr breit ausgelegt und gezielt auf die Bedürfnisse der Märkte und Applikationen der Kunden zugeschnitten.

Dies umfasst bei den **Antriebssystemen** Motortechnologien, wie DC-Motoren, bürstenlose DC-Motoren, Schrittmotoren, Encoder, Präzisionsgetriebe, Motion Control-Systeme, Steuerungen und Linear DC-Servomotoren.

Zu den Produkten der **Mikropräzisionssysteme** zählen hochpräzise Kugellager, 4-Punkt-Kugellager-Führungen,

Kugelumlaufspindeln, Linear-Führungen, mechanische Präzisionssysteme sowie Kugeln und Kugellager für die Herstellung mechanischer Uhren als auch Produkte für die orthopädische Medizintechnik.



B) Die Organisationsstruktur

Die FAULHABER Gruppe gliedert sich in die Geschäftsfelder

a) Antriebstechnik / Drive Systems

b) Mikropräzisionssysteme / Micro Precision Systems

Die FAULHABER Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG und 19 Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Die Muttergesellschaft ist als mittelständisches Familienunternehmen weltweit aufgestellt und erfolgreich in innovativen Märkten und Industrieanwendungen positioniert.

Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Schweiz, Ungarn, Rumänien und USA.

Das Vertriebs- und Servicenetz erstreckt sich auf 66 Länder, davon werden eigene FAULHABER Vertriebs- und Serviceaktivitäten in den Ländern Deutschland, Schweiz, Frankreich, Benelux, Polen, Österreich, Italien, Singapur, Malaysia, China und in den USA betrieben.

C) Ziele und Strategie sowie Steuerung des Konzerns

Die Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG verfolgt eine Strategie, die sich auf die folgenden drei Schwerpunkte konzentriert: Nachhaltigkeit, Profitabilität und Wachstum.

Die strategische Ausrichtung sowie die Zielsetzungen werden in einem Strategieprozess jährlich entwickelt und definiert.

Die von der Gesellschaft zur Unternehmenssteuerung verwendeten Kennzahlen sind u.a. fokussiert auf Umsatzwachstum und Jahresergebnis. Ein Reporting zum Thema Nachhaltigkeit wird momentan aufgebaut.

Darüber hinaus werden durch eine Anzahl an KPI-Kennzahlen die gesamten operativen Zielsetzungen gemessen und kontrolliert.

Für die Gesellschafter und Unternehmensführung steht im Zentrum des Handelns eine mittel- und langfristige profitable Wachstumsstrategie, die eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung und eine zukünftige positive Unternehmensentwicklung im internationalen Wettbewerb gewährleistet. Darüber hinaus verpflichtet sich die Unternehmensführung zu einer besseren Zukunft in Form von: Erreichen von CO₂ Neutralität im Betrieb, einem positiven und attraktiven sowie ausgeglichenem Arbeitsumfeld, gleicher Lohn für gleiche Leistung in allen Bereichen, Verpflichtung zu unternehmensweiter Diversität, anhaltende Verpflichtung zur Ausbildung und Entwicklung der nächsten Generation in allen Betriebsstandorten, Transparentes und ausgewogenes Compliance-Management für unser Unternehmen.

II. Wirtschaftsbericht

A) Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der IWF geht davon aus, dass sich das globale Wachstum auf 3,0 % im Jahr 2023 und 2,9 % im Jahr 2024 (von 3,5 % im Jahr 2022) abschwächen wird. Dies wird vor allem auf die nachlassende Erholung nach der Pandemie, den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die strafferen geldpolitischen und finanziellen Rahmenbedingungen zurückgeführt. Die OECD erwartet für das Jahr 2023 2,9 % und für 2024 2,7 %. Hinter den Gesamtzahlen - die allesamt vor dem jüngsten Nahost-Konflikt veröffentlicht wurden - verbergen sich wachsende Unterschiede zwischen den Regionen. Besonders ausgeprägt ist die Verlangsamung in der Eurozone, wo das Wachstum von 3,6 % im Jahr 2022 auf 0,7 % (IWF) bzw. 0,6 % (OECD) in diesem Jahr 2023 zurückgehen dürfte. Für die meisten großen Schwellenländer außer Brasilien, China und Russland wird in diesem Jahr 2023 ebenfalls eine Abschwächung erwartet.

Im ZVEI - Zentralverband[WK2] der deutschen Elektro- und Digitalindustrie wird für die gesamten ersten elf Monaten des Jahres 2023 ein Auftragsrückgang von 1,6 % gegenüber dem Vorjahr angezeigt. Die Inlandsorders stiegen um 4,5%, wohingegen die Auslandsaufträge um 6,5 % gefallen sind. Die Bestellungen aus dem Euroraum (-9,4%) und aus Drittländern (-4,8 %) sanken dabei ebenfalls.

Im Gesamtzeitraum von Januar bis November 2023 beliefen sich die aggregierten Branchenerlöse auf 219,2 Mrd. €, womit sie ihren Vorjahreswert um 7,5 % übertrafen. Der Inlandsumsatz stieg hier um 9,0 % auf 105,9 Mrd. € und der Auslandsumsatz um 6,3 % auf 113,3 Mrd. €. Die Erlöse mit Kunden aus dem Euroraum haben um 7,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 40,7 Mrd. € zugenommen. Mit Drittländern wurden 72,6 Mrd. € umgesetzt - ein Plus von 5,9 %.

B) Geschäftsverlauf des Konzerns

1) Geschäftsdaten

Die FAULHABER Gruppe verzeichnet im Geschäftsjahr 2023, welches durch herausfordernde geopolitischen Rahmenbedingungen geprägt ist, einen nicht zufriedenstellenden Geschäftsverlauf, der deutlich unter der Branchenentwicklung liegt.

Die finanziellen Leistungsindikatoren der FAULHABER Gruppe sind die Umsatzerlöse sowie das Konzernergebnis.

Der Umsatz der FAULHABER Gruppe im Jahr 2023 beläuft sich auf 277.923 T€ nach 282.372 T€ im Vorjahr, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 2 %. Das im Budget für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierte Umsatzwachstum gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 kann auf Grund rückläufiger Umsätze im Großkundengeschäft nicht erreicht werden.

Die FAULHABER Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2023 ein Konzernergebnis in Höhe von 2.385 T€ (Vorjahr: 18.813 T€) aus. Das erreichte Ergebnis liegt somit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres 2022 und entspricht der Vorjahresprognose. Die Ursachen hierfür liegen in der rückläufigen Entwicklung des Rohertrags sowie weiter ansteigenden Personalaufwendungen.



Die FAULHABER Gruppe beschäftigt weltweit 2.200 Mitarbeiter. Die Mitarbeiterzahl kann nicht den rückläufigen Umsätzen angeglichen werden.

Die FAULHABER Gruppe setzt seit vielen Jahren auf nachhaltiges wirtschaftliches Handeln. Durch die Art unserer Produkte und die sehr effizienten und ressourcenschonenden sowie energiesparenden Produktionsprozesse ist der Emissionsausstoß auf einem industriell sehr niedrigen Niveau. Im Geschäftsjahr 2022 wird dies für den Standort Schönaich mit der Auszeichnung CO₂ -neutral bestätigt.

Antriebstechnik:

Die Antriebstechnik verzeichnet einen Umsatzrückgang von 3 %. Der Auftragseingang reduziert sich deutlich um 24 % gegenüber dem Vorjahr 2022.

Die rückläufige Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 wird insbesondere durch die APAC-Staaten sowie Großkunden geprägt.

Der Schwerpunkt der R&D Arbeit im Geschäftsjahr 2023 liegt weiterhin auf der Entwicklung von kundenspezifischen Antriebslösungen und Plattform-Entwicklungen.

Mikropräzisionstechnik:

Die Mikro-Präzisionssystem-Einheit MPS realisiert ein Umsatzplus von 10 % gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragseingang sinkt gegenüber dem Vorjahr um 1 %.

Die Zahl der Beschäftigten der MPS beläuft sich am 31.12.2023 auf 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 428 im Vorjahr.

Der Fokus der R&D Arbeit liegt auf der Entwicklung von kundenspezifischen Lösungen.

2) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der FAULHABER Gruppe beläuft sich per 31.12.2023 auf 294.341 T€ und liegt um 5.660 T€ unter dem Vorjahreswert.

Auf das Anlagevermögen entfallen 49,7 % und auf das Umlaufvermögen 48,3 % der Bilanzsumme.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände mit 21.469 T€ liegen über den entsprechenden Geschäftsjahresabschreibungen von 20.553 T€. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen überwiegend den Fertigungsbereich.

Vom Anstieg des Anlagevermögens entfallen auf Währungseffekte 1.187 T€.

Das Vorratsvermögen erhöht sich um 927 T€ von 76.912 T€ auf 77.839 T€. Währungsbereinigt ergibt sich ein leichter Rückgang des Vorratsvermögens von 901 T€.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 31.614 T€ und liegen somit um 2.952 T€ über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung ist vorrangig auf Währungseffekte sowie höhere Zahlungsziele gegenüber Kunden zurückzuführen.

Das Konzerneigenkapital beziffert sich auf 135.255T€ (Vorjahr: 128.373T€), vom Zugang entfallen auf erfolgsneutral erfasste Währungseffekte 4.711 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt im Jahr 2023 somit 46 %, was einer Steigerung zum Vorjahr um absolut 3 % entspricht.

3) Finanzlage

Die FAULHABER Gruppe strebt grundsätzlich eine weitgehende Innenfinanzierung an.

Die liquiden Mittel der FAULHABER Gruppe beziffern sich zum 31.12.2023 auf 27.831 T€ und liegen um 12.534 T€ unter dem Vorjahreswert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich reduziert und betragen zum 31.12.2023 insgesamt 34.834 T€. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt im Geschäftsjahr 2023 planmäßig. Währungseffekte in Höhe von 991 T€ vermindern diese Verbindlichkeiten zusätzlich.

Aufgrund des Finanzmittelbestands und der eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität während des gesamten Geschäftsjahres 2023 gesichert. Die FAULHABER Gruppe ist auch für das Geschäftsjahr 2024 solide durchfinanziert.

4) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich von 282.372 T€ im Vorjahr auf 277.923 T€ verringert. Der Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2023 betrifft hauptsächlich das Großkundengeschäft. Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um 3 % rückläufig. Die Umsatzrendite sinkt um 6 %-Punkte.

Die Materialaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung erhöht sich durch Verschrottungen und gesteigerten Gängigkeitsabwertungen auf das Vorratsvermögens von 27 % im Vorjahr auf 28 %.

Der Anteil der Personalaufwendungen an der Gesamtleistung nimmt aufgrund von Vergütungserhöhungen bei einem gleichzeitigem Rückgang der Gesamtleistung deutlich zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden insgesamt konstant gehalten. Einsparungen ergeben sich im Absatzbereich und Personalbereich, Erhöhungen sind vorwiegend auf Währungsverluste zurückzuführen.



Hieraus ergibt sich die Reduzierung des Konzernergebnisses auf 2.385 T€.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts gesichert.

Die Konzernführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als geordnet.

C) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden vor allem die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern sowie die Technologieposition und die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens genannt.

Zudem muss das Unternehmen Produkte und Lösungen entwickeln, die auch künftig in besonderem Maße Kunden- und Umweltaforderungen (Nachhaltigkeitsstrategie) gerecht werden und den Kundennutzen durch das Produktangebot nachhaltig steigern.

D) Risiko-Management und Chancen

Das Management von Chancen und Risiken ist ein grundlegender Bestandteil der Unternehmensführung der FAULHABER Gruppe und ist von wesentlicher Bedeutung für die langfristige positive Entwicklung. In allen Unternehmen der FAULHABER Gruppe wird jährlich eine Risikoanalyse durchgeführt, bei der top down die Risiken für die jeweiligen Unternehmen und deren organisatorischen Bereiche systematisch analysiert und bewertet werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden diskutiert und wo erforderlich gezielte risikominimierende Maßnahmen ergriffen.

1) Risiken

Konjunkturelle Risiken durch geopolitische Risiken, trotz weltweiter moderater Wachstumsraten bestehen weiterhin. Durch die konjunkturellen Voraussetzungen ist ein zunehmend starker Preis- und Wettbewerbsdruck in einzelnen Segmenten spürbar, auf den die Gesellschaft sowohl mit Kostenreduzierungsmaßnahmen als auch mit neuen innovativen Produkten und einem verbesserten Kundenservice reagiert, um die Kundenbindung und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die gegenwärtigen weltpolitischen Spannungen, insbesondere zwischen USA und China, lassen weiterhin Versorgungsengpässe in Bezug auf Elektronikkomponenten erwarten. Gleichfalls belasten diese Spannungen wichtige Absatzmärkte unserer Kunden.

Durch die wachsende Internationalisierung der Endkundengeschäfte ergibt sich ein Risiko durch neue lokale oder regionale Wettbewerber sowie die Anforderung der Kunden nach einer lokalen Präsenz von FAULHABER.

Die Bedeutung von Cyberrisiken nimmt für die Gruppe deutlich zu. Diesen Risiken wird durch deutlich erhöhte Sicherheitsmaßnahmen Rechnung getragen.

Sowohl im nationalen Bereich als auch international begrenzt der Fachkräftemangel unser Wachstumspotential. Diesem Thema begegnen wir durch innovative Arbeits- und Förderkonzepte sowie einer wettbewerbsfähigen Vergütungsstruktur.

Die FAULHABER Gruppe wählt ihre Lieferanten sehr sorgfältig aus. Zur Absicherung gegen Versorgungsausfälle (Beschaffungsrisiko) wurde für strategische Teile und Komponenten eine Second Sourcing Strategie definiert, wie z. B. für seltene Erde-Hochleistungsmagnete, Kugellager und weitere Teile / Materialien.

Produktionsrisiken werden durch klar definierte Sicherheitsstandards, hohe Mitarbeiterqualifikation sowie regelmäßige Wartung der Anlagen minimiert.

Aus Sicht der Geschäftsführung sind die derzeitigen erkennbaren Risiken für die Gruppe beherrschbar.

2) Chancen

Besonders gute Wachstumsmöglichkeiten bestehen für FAULHABER in den Bereichen Robotik (Landwirtschaft, Logistik, Chirurgie). Darüber hinaus wurde die weltweite Sales-Organisation im letzten Quartal 2023 neu aufgestellt.

Die systematische und gezielte Entwicklung und Markteinführung neuer innovativer Produkte weltweit und parallel die gezielte Bearbeitung von Kundenprojekten eröffnen neue Chancen.

Die Konzepte Lean-Manufacturing, Synchronized Production, 5S, Logistics Improvement Efforts und Supply Chain Management erhöhen die Flexibilität und Lieferfähigkeit, verkürzen die Durchlaufzeiten und verbessern damit den Service für unsere Kunden weltweit.

Die kontinuierliche Optimierung unserer digitalen Prozessen ist ein wesentlicher Baustein unserer Wachstumsstrategie (Fokus 2023/2024: Advanced Planning and Optimization).

Mit den ausgewählten Target-Markets werden weltweit neue Markt- und Applikationsbereiche adressiert, intensiv bearbeitet und die jeweiligen Potentiale gehoben und damit neue Geschäftsmöglichkeiten und Wachstum gefördert.

Mit der langfristigen strategischen Ausrichtung auf ein jährliches Wachstum von > 10 % richtet sich die gesamte FAULHABER Gruppenorganisation und die Gesellschaft selbst auf die Kundenanforderungen und Märkte aus.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung gute Wachstumschancen für die gesamte FAULHABER Gruppe.

E) Berichterstattung bezüglich der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Unternehmensführung verfolgt beim Finanz- und Risikomanagement das Ziel der Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.



Finanz- und Liquiditätsrisiken werden versucht durch eine grundsätzlich weitgehende Innenfinanzierung der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG und des laufenden Geschäfts zu vermeiden. Extern ergänzende Bankenfinanzierungen wurden mit gezielter Auswahl und günstigen Konditionen risikoreduziert eingesetzt.

Durch unsere weltweiten Aktivitäten sind wir einerseits dem allgemeinen Risiko von Währungsschwankungen, insbesondere beim USD, HUF, RON und CHF ausgesetzt, jedoch reduziert sich dadurch das Einzelwährungsrisiko.

Das Forderungsausfallrisiko minimieren wir durch vorgeschaltete Bonitätsprüfungen und Kreditlimits sowie durch ein Debitorenmanagement. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Es wird ein regelmäßiger Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über Zahlungseingänge und -ausgänge vermittelt.

F) Ausblick / Prognose

1) Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft soll 2024 nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds um 3,1 % wachsen. Für Deutschland wird ein leichtes Wachstum von 0,5 % prognostiziert. Wir erwarten für FAULHABER Produkte ein positives Wachstum in Deutschland, Europa, USA und Asien. Die Wachstumsprognosen für 2024 weisen auf allen Hauptmärkten eine leicht positive Wirtschaftsentwicklung aus. Laut IWF für die Industriestaaten 1,1 % und für die Schwellen- und Entwicklungsländer ein Wachstum von 3,73 %. Dies sind gute Voraussetzungen, um ein positives Wachstum in Europa und in den USA zu erreichen.

2) Branchenumfeld

In der breiten Branchenaufstellung der FAULHABER Gruppe sind u. a. für die Branchen Medizintechnik und Automatisierung & Robotik Wachstumsimpulse zu erwarten. Durch die intensive Bearbeitung von Target-Markets werden zusätzliche Potentiale in neuen Wachstumsmärkten realisiert. Diese Strategie wird 2024 weiter intensiviert werden.

3) Geschäftsverlauf und Ertragslage

Bei schwierigen Rahmenbedingungen erwarten wir für 2024 für die Gruppe einen Geschäftsverlauf unter Vorjahresniveau.

4) Finanz- und Vermögenslage sowie Investitionen

Die Finanzierung des operativen Geschäfts der Gruppe soll auch 2024 mit Eigenmitteln erfolgen. Bei projektbezogenen Finanzierungen, wie z. B. Grundstücke und Gebäude, können Bankdarlehen beigemischt werden.

5) Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung neuer Plattformprodukte und die Realisierung von Kundenprojekten bleibt 2024 unverändert von herausragender Bedeutung für die FAULHABER Gruppe.

Die Realisierung von neuen Produkten, Modifikationen und maßgeschneiderte Kundenlösungen, bleibt im Fokus der FAULHABER Gruppe Top-Priorität. Alle F&E-Aktivitäten werden gezielt geplant, im Rahmen der Produkt-Strategie koordiniert und aktiv verfolgt.

6) Internationalisierung der Produktionsstandorte

Der erhebliche Ausbau unseres Produktionsstandortes in Rumänien verstärkt unsere Produktionskapazität in Osteuropa.

7) Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung

Die Märkte für die Produkte und Leistungen von FAULHABER bieten trotzdem noch gutes Wachstumspotenzial.

Ein weiterer positiver Beitrag wird durch die interne Steigerung der Leistung, durch höhere Effizienz und durch Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung erwartet.

Die FAULHABER Gruppe rechnet für 2024 aufgrund des erwarteten Umsatzrückganges bei gleichzeitigen Kosteneinsparungen mit einem ausgeglichenen Ergebnis.



Der Jahresabschluss der FAULHABER Gruppe wurde nach den Vorschriften des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Schönaich, den 28. Februar 2024

FAULHABER Gruppe

Konzernführung

gez. Karl Faulhaber

gez. Lutz Braun

gez. Markus Dietz

gez. Dr. Udo Haberland

gez. Hubert Renner

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG, Schönaich

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG, Schönaich, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 28. Februar 2024

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

Roth, Wirtschaftsprüfer

Eisler, Wirtschaftsprüfer

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde in der Gesellschafterversammlung am 18. April 2024 gebilligt.